

*Ich aber, ich habe auf deine Güte vertraut;
mein Herz soll über deine Rettung frohlocken.
Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.* Psalm 13,6

Liebe Geschwister und Freunde!

Die Psalmen sind reich an
Trost für bekümmerte Seelen

Kennen wir nicht alle solche Zeiten, wo wir niedergeschlagen waren und nicht wussten, wie es weitergehen soll?

Wir wissen, dass David, dieser Mann „nach dem Herzen Gottes“ (Apg. 13,22), jahrelang in Bedrängnis und sogar oft in Todesnot war wegen der Nachstellungen des Königs Saul, der ihm nach dem Leben trachtete.

Wenn nun im Leben Davids alles ohne Probleme verlaufen und er sofort König geworden wäre, wo wären die vielen trostreichen Psalmen, die im Lauf der Jahrhunderte unzählige Herzen aufrichten konnten? Zutreffend heißt es in einem alten Lied: *„Wo kämen Davids Psalmen her, wenn er nicht auch versucht wär.“*

Ihr Lieben – und wo ständen wir heute, wenn unser Gott und Vater in seiner Weisheit nicht auch uns in die eine oder andere Trübsal geführt hätte? Gerade in Tagen von Kummer und Sorgen durften wir besondere Erfahrungen mit unserem Gott machen und „den Frieden Gottes, der allen Verstand übersteigt“ in unseren Herzen erleben (Philipp 4,7). Wie hat der treue Gott immer wieder unseren so schwachen Glauben gestärkt, sodass wir wie David in freudiger Zuversicht sagen konnten: *„Ich aber, ich habe auf deine Güte vertraut.“*

Vielleicht ist jemand unter unseren Lesern gerade in einer besonders schwierigen Situation. Denke daran: Dein Gott und Vater verfolgt immer ein gutes Ziel, auch mit Dir. – Vielleicht sollen wir vor Übermut bewahrt bleiben, damit wir nicht in eine vom Teufel gestellte Falle tappen. Mehr als sonst fühlen wir unsere Abhängigkeit von Gott, und in der Not klammern wir uns an IHN in ernstem Flehen: *„Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Erleuchte meine Augen ...“*

Führt Dein Lebensweg zurzeit durchs Dunkel? Sei guten Mutes: Das bleibt nicht so! Es wird wieder Licht, wenn Du auch wie David noch zweifelnd fragst:

Bis wann, HERR, willst du mich für immer vergessen? (Psalm 13,2)

Auch wenn Du es manchmal meinst, wird doch Dein Gott und Vater Dich niemals vergessen! Lies einmal Jesaja 49,14-16: Da waren es Bewohner Jerusalems, die sprachen: „Der Herr hat mich verlassen, und der Herr hat mich vergessen.“ Wie tröstlich ist die Antwort Gottes: „Könnte auch eine Frau ihren Säugling vergessen, dass sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Sollten sogar diese vergessen, ich werde dich nicht vergessen.“ Dazu gibt Er noch die weitere Zusicherung: „Siehe, in meine beiden Handflächen habe ich dich eingezeichnet.“



Weitere verzweifelte Fragen legt David im 13. Psalm Gott vor:

Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen? (Vers 2)

Hatte Gott wirklich Sein Angesicht verborgen? Niemals! Gottes Auge wachte bei Tag und Nacht über Seinen Knecht. So ist auch Sein Auge auf Dich gerichtet, denn „die Augen des Herrn sind gerichtet auf die (vor Gott) Gerechten“ (1. Petrus 3,12).

Bis wann soll ich Pläne [oder Sorgen] in meiner Seele hegen, Kummer in meinem Herzen bei Tag? (Vers 3)

Alle Sorgen und den Kummer des Herzens, der unsere Seele schmerzt, dürfen wir auf unseren Gott werfen: „Alle eure Sorge werft auf IHN, denn er ist besorgt für euch“, lautet Seine Aufforderung (1. Petrus 5,7). Wenn Er sich Sorgen um mich macht, sind dann meine Sorgen nicht überflüssig? Und wenn wir die Sorgenlast auf Ihn geworfen haben, sollten wir sie da auch liegenlassen – und nicht wieder aufnehmen!

Schließlich endet der 13. Psalm mit einem Jubelgesang!

Der Augenblick kam, wo David sich über die Rettung des HERRN aus aller Bedrängnis freuen konnte: Er wurde König über Israel. Nun war sein Wunsch: ***„Mein Herz soll über deine Rettung frohlocken. Ich will dem HERRN singen, denn er hat wohlgetan an mir.“***

Der Zeitpunkt kommt, wo auch Du Ihn preisen wirst, „denn er ist gut, denn seine Güte währt ewig“ (Psalm 106,1).

Stehen wir einmal still und erinnern uns an Seine Wohltaten! Dazu fordert uns Gottes Wort auf: ***„Vergiss nicht alle seine Wohltaten“*** (Psalm 103,2). Kannst Du nicht im Rückblick auf die Stationen in Deinem Leben heute schon sagen: ***Der Herr hat wohlgetan an mir?***

Das lenkt den Blick nach oben und bewegt unsere Herzen zum Dank! Denn „danken schützt vor wanken, loben zieht nach oben“ und ist ein entscheidender Schritt zu einem wieder frohen Herzen.

*Lobt den Herrn! Er ist die Liebe,
Er verlässt die Seinen nicht.
Scheint es um uns her auch trübe,
freundlich strahlt sein Angesicht!*



Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes sei mit Euch allen!

Es grüßen herzlich

Eure Brüder!

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.